

Tabelle 1: Erfüllung der eigenen Erwartungen im Hinblick auf den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung
Die neue Bundesregierung hat zu Wochenbeginn den neuen Koalitionsvertrag vorgestellt. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	- 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1002 %	801 %	201 %	485 %	517 %	171 %	187 %	186 %	146 %	312 %	86 %	383 %	342 %	180 %	11 %
(1) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen voll und ganz.	3	3	3	4	2	1	5	1	3	3	3	1	3	6	4
(2) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen in etwa.	47	49	42	46	49	51	54	44	50	43	40	44	53	47	38
(3) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen eher nicht.	26	25	27	25	27	31	23	29	23	23	21	28	25	23	42
(4) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen nicht.	15	14	17	19	11	10	8	16	15	21	21	18	11	14	1
Durchschnitt (1-4)	2.6	2.6	2.7	2.6	2.5	2.5	2.4	2.7	2.5	2.7	2.7	2.7	2.5	2.5	2.5
Top-Two (1+2)	50	52	44	50	50	52	59	44	53	46	43	45	56	54	42
Bottom-Two (3+4)	40	39	44	44	37	41	31	45	37	45	42	45	36	37	43
weiß nicht / keine Angabe	9	9	11	6	12	7	10	11	10	10	15	10	8	9	15
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 1: Erfüllung der eigenen Erwartungen im Hinblick auf den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung
Die neue Bundesregierung hat zu Wochenbeginn den neuen Koalitionsvertrag vorgestellt. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1002 %	161 %	213 %	134 %	122 %	147 %	41 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	315 %
(1) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen voll und ganz.	3	2	3	2	5	0	12	3	3	2	2	3	2	3
(2) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen in etwa.	47	49	51	45	52	53	20	37	48	56	55	53	42	45
(3) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen eher nicht.	26	31	22	27	22	23	34	22	30	17	22	20	28	30
(4) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen nicht.	15	11	14	14	13	16	24	27	9	14	9	16	17	13
Durchschnitt (1-4)	2.6	2.6	2.5	2.6	2.5	2.6	2.8	2.8	2.5	2.5	2.4	2.5	2.7	2.6
Top-Two (1+2)	50	51	53	46	57	53	32	40	50	58	58	57	44	48
Bottom-Two (3+4)	40	42	36	41	35	39	58	49	39	31	31	36	45	43
weiß nicht / keine Angabe	9	7	10	12	8	8	10	11	11	11	11	7	11	9
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 1: Erfüllung der eigenen Erwartungen im Hinblick auf den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung
Die neue Bundesregierung hat zu Wochenbeginn den neuen Koalitionsvertrag vorgestellt. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1002 %	548 %	454 %	210 %	387 %	187 %	217 %	154 %	181 %	149 %	139 %	284 %
(1) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen voll und ganz.	3	3	3	6	2	3	1	2	3	5	2	3
(2) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen in etwa.	47	50	44	39	48	44	56	42	38	52	44	53
(3) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen eher nicht.	26	27	24	25	26	29	21	25	26	23	31	28
(4) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen nicht.	15	11	19	19	17	12	10	22	20	13	12	11
Durchschnitt (1-4)	2.6	2.5	2.7	2.6	2.6	2.6	2.5	2.7	2.7	2.5	2.6	2.5
Top-Two (1+2)	50	52	47	45	50	47	58	44	41	57	46	57
Bottom-Two (3+4)	40	38	43	44	43	42	32	48	47	36	43	38
weiß nicht / keine Angabe	9	9	9	11	7	11	10	9	13	7	11	5
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 1: Erfüllung der eigenen Erwartungen im Hinblick auf den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung
 Die neue Bundesregierung hat zu Wochenbeginn den neuen Koalitionsvertrag vorgestellt. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Politische Stimmung						k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	FDP	Die Linke	Sonstige	
Basis (=100%)	1002 %	196 %	258 %	91 %	88 %	81 %	39 %	174 %
(1) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen voll und ganz.	3	1	4	6	8	2	2	1
(2) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen in etwa.	47	36	74	28	72	27	54	29
(3) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen eher nicht.	26	41	9	43	9	32	28	25
(4) Der Koalitionsvertrag erfüllt meine Erwartungen nicht.	15	17	2	21	2	33	16	29
Durchschnitt (1-4)	2.6	2.8	2.1	2.8	2.1	3.0	2.6	3.0
Top-Two (1+2)	50	37	78	34	80	29	55	30
Bottom-Two (3+4)	40	57	11	64	11	65	44	54
weiß nicht / keine Angabe	9	6	12	2	9	5	1	16
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 2: Einstellung zu der von der Bundesregierung geplanten Senkung der Einkommensteuer
Die neue Bundesregierung hat angekündigt, die Einkommensteuer zu senken. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	- 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1002 %	801 %	201 %	485 %	517 %	171 %	187 %	186 %	146 %	312 %	86 %	383 %	342 %	180 %	11 %
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig und in ausreichendem Maß.	20	21	14	21	19	20	18	16	18	23	5	15	23	28	31
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Senkungen folgen.	54	52	62	51	57	61	65	57	52	42	68	58	53	39	49
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist eher nicht richtig.	15	15	11	15	14	10	14	16	18	15	13	12	15	19	6
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist überhaupt nicht richtig.	8	9	7	10	6	6	3	10	9	12	11	9	5	11	6
weiß nicht / keine Angabe	4	3	5	3	4	2	0	2	4	8	2	5	3	2	8
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 2: Einstellung zu der von der Bundesregierung geplanten Senkung der Einkommensteuer
Die neue Bundesregierung hat angekündigt, die Einkommensteuer zu senken. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1002 %	161 %	213 %	134 %	122 %	147 %	41 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	315 %
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig und in ausreichendem Maß.	20	20	18	25	25	17	27	17	11	20	23	13	22	22
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Senkungen folgen.	54	49	55	51	43	61	41	60	65	50	46	65	51	51
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist eher nicht richtig.	15	16	13	16	20	12	24	7	13	5	16	11	16	17
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist überhaupt nicht richtig.	8	12	9	5	9	7	6	11	4	15	8	8	8	8
weiß nicht / keine Angabe	4	3	4	2	3	4	2	4	6	11	7	3	3	2
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 2: Einstellung zu der von der Bundesregierung geplanten Senkung der Einkommensteuer
Die neue Bundesregierung hat angekündigt, die Einkommensteuer zu senken. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1002 %	548 %	454 %	210 %	387 %	187 %	217 %	154 %	181 %	149 %	139 %	284 %
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig und in ausreichendem Maß.	20	19	21	19	21	17	20	13	11	22	20	28
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Senkungen folgen.	54	57	50	43	50	65	61	55	52	57	63	47
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist eher nicht richtig.	15	15	14	18	15	12	13	15	21	8	7	17
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist überhaupt nicht richtig.	8	7	9	15	10	3	4	14	8	9	6	8
weiß nicht / keine Angabe	4	2	6	6	4	3	2	4	7	4	4	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 2: Einstellung zu der von der Bundesregierung geplanten Senkung der Einkommensteuer
Die neue Bundesregierung hat angekündigt, die Einkommensteuer zu senken. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Politische Stimmung						k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	FDP	Die Linke	Sonstige	
Basis (=100%)	1002 %	196 %	258 %	91 %	88 %	81 %	39 %	174 %
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig und in ausreichendem Maß.	20	20	26	18	27	8	15	16
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Senkungen folgen.	54	50	50	45	57	56	68	59
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist eher nicht richtig.	15	16	15	27	8	17	6	14
Die geplante Steuersenkung für Arbeitnehmer ist überhaupt nicht richtig.	8	12	4	9	8	13	9	7
weiß nicht / keine Angabe	4	3	5	2	-	5	1	5
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 3: Einschränkung der Staatsverschuldung vs. Förderung des Wirtschaftswachstum durch neue Schulden
 Durch die Wirtschaftskrise hat die Staatsverschuldung ein Rekordniveau erreicht. Alleine für die Tilgung der anfallenden Zinsen muss der Bund jedes Jahr viele Milliarden Euro ausgeben. Was ist Ihrer Meinung nach in diesem Zusammenhang am wichtigsten?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	- 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1002 %	801 %	201 %	485 %	517 %	171 %	187 %	186 %	146 %	312 %	86 %	383 %	342 %	180 %	11 %
Die Einschränkung der Staatsverschuldung durch Einsparungen und notfalls auch durch Steuererhöhungen	12	13	8	18	7	6	12	13	5	19	10	9	15	16	1
Stärkeres Wirtschaftswachstum für mehr Arbeitsplätze, notfalls auch durch neue Schulden	26	25	30	23	28	24	22	25	27	30	35	31	20	22	18
Beides ist gleich wichtig und sollte sich die Waage halten.	57	57	58	53	61	69	63	60	63	42	48	54	61	58	79
weiß nicht / keine Angabe	5	5	4	5	4	1	2	3	6	9	7	6	4	3	2
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 3: Einschränkung der Staatsverschuldung vs. Förderung des Wirtschaftswachstum durch neue Schulden
 Durch die Wirtschaftskrise hat die Staatsverschuldung ein Rekordniveau erreicht. Alleine für die Tilgung der anfallenden Zinsen muss der Bund jedes Jahr viele Milliarden Euro ausgeben. Was ist Ihrer Meinung nach in diesem Zusammenhang am wichtigsten?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1002 %	161 %	213 %	134 %	122 %	147 %	41 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	315 %
Die Einschränkung der Staatsverschuldung durch Einsparungen und notfalls auch durch Steuererhöhungen	12	12	8	21	21	9	16	7	8	6	7	17	8	15
Stärkeres Wirtschaftswachstum für mehr Arbeitsplätze, notfalls auch durch neue Schulden	26	23	31	24	14	29	20	35	25	33	25	28	29	21
Beides ist gleich wichtig und sollte sich die Waage halten.	57	62	55	50	59	59	54	52	65	58	66	48	59	59
weiß nicht / keine Angabe	5	3	6	4	5	3	10	6	3	3	2	7	4	5
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 3: Einschränkung der Staatsverschuldung vs. Förderung des Wirtschaftswachstum durch neue Schulden
 Durch die Wirtschaftskrise hat die Staatsverschuldung ein Rekordniveau erreicht. Alleine für die Tilgung der anfallenden Zinsen muss der Bund jedes Jahr viele Milliarden Euro ausgeben. Was ist Ihrer Meinung nach in diesem Zusammenhang am wichtigsten?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1002 %	548 %	454 %	210 %	387 %	187 %	217 %	154 %	181 %	149 %	139 %	284 %
Die Einschränkung der Staatsverschuldung durch Einsparungen und notfalls auch durch Steuererhöhungen	12	12	13	10	17	10	8	5	8	13	11	17
Stärkeres Wirtschaftswachstum für mehr Arbeitsplätze, notfalls auch durch neue Schulden	26	24	28	31	27	18	27	34	31	31	18	19
Beides ist gleich wichtig und sollte sich die Waage halten.	57	61	52	53	52	66	63	55	55	49	68	61
weiß nicht / keine Angabe	5	3	7	5	5	6	3	6	5	7	4	3
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 3: Einschränkung der Staatsverschuldung vs. Förderung des Wirtschaftswachstum durch neue Schulden
 Durch die Wirtschaftskrise hat die Staatsverschuldung ein Rekordniveau erreicht. Alleine für die Tilgung der anfallenden Zinsen muss der Bund jedes Jahr viele Milliarden Euro ausgeben. Was ist Ihrer Meinung nach in diesem Zusammenhang am wichtigsten?

	Total	Politische Stimmung						k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	FDP	Die Linke	Sonstige	
Basis (=100%)	1002 %	196 %	258 %	91 %	88 %	81 %	39 %	174 %
Die Einschränkung der Staatsverschuldung durch Einsparungen und notfalls auch durch Steuererhöhungen	12	14	11	26	9	11	19	8
Stärkeres Wirtschaftswachstum für mehr Arbeitsplätze, notfalls auch durch neue Schulden	26	22	25	12	35	43	7	30
Beides ist gleich wichtig und sollte sich die Waage halten.	57	61	61	62	53	39	64	51
weiß nicht / keine Angabe	5	4	3	0	3	7	11	11
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 4: Private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung
 Ähnlich wie bei der Riester-Rente zur Altersvorsorge soll bei der Pflegeversicherung eine private Zusatzvorsorge eingeführt werden, um das Leistungsangebot zu erhalten und die Pflegeversicherung zukunftsfest zu machen. Wie sollte Ihrer Meinung nach mit diesem Thema umgegangen werden? Würden Sie sagen ...?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	- 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1002 %	801 %	201 %	485 %	517 %	171 %	187 %	186 %	146 %	312 %	86 %	383 %	342 %	180 %	11 %
Ich bin bei der Pflegeversicherung für eine noch stärkere private Zusatzvorsorge als von der Bundesregierung geplant	17	17	17	16	18	28	13	17	16	14	22	20	13	15	30
Ich halte die Planung der Bundesregierung für richtig	21	22	16	20	22	23	22	17	22	22	16	17	24	24	47
Ich bin gegen eine stärkere private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung	55	55	57	57	53	39	64	58	59	55	45	56	59	53	14
weiß nicht / keine Angabe	7	6	10	6	7	9	1	8	3	9	17	7	3	8	10
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 4: Private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung

Ähnlich wie bei der Riester-Rente zur Altersvorsorge soll bei der Pflegeversicherung eine private Zusatzvorsorge eingeführt werden, um das Leistungsangebot zu erhalten und die Pflegeversicherung zukunftsfest zu machen. Wie sollte Ihrer Meinung nach mit diesem Thema umgegangen werden? Würden Sie sagen ...?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1002 %	161 %	213 %	134 %	122 %	147 %	41 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	315 %
Ich bin bei der Pflegeversicherung für eine noch stärkere private Zusatzvorsorge als von der Bundesregierung geplant	17	18	18	18	18	15	12	18	15	19	20	21	18	12
Ich halte die Planung der Bundesregierung für richtig	21	22	19	24	19	29	11	13	22	15	22	19	22	23
Ich bin gegen eine stärkere private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung	55	54	53	56	60	50	76	56	55	57	53	53	52	60
weiß nicht / keine Angabe	7	6	10	2	3	6	1	14	7	8	4	7	8	5
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 4: Private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung

Ähnlich wie bei der Riester-Rente zur Altersvorsorge soll bei der Pflegeversicherung eine private Zusatzvorsorge eingeführt werden, um das Leistungsangebot zu erhalten und die Pflegeversicherung zukunftsfest zu machen. Wie sollte Ihrer Meinung nach mit diesem Thema umgegangen werden? Würden Sie sagen ...?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u.	1500 - u.	2000 - u.	2500 +
									1500	2000	2500	
Basis (=100%)	1002 %	548 %	454 %	210 %	387 %	187 %	217 %	154 %	181 %	149 %	139 %	284 %
Ich bin bei der Pflegeversicherung für eine noch stärkere private Zusatzvorsorge als von der Bundesregierung geplant	17	17	18	12	19	22	14	19	13	16	11	20
Ich halte die Planung der Bundesregierung für richtig	21	21	22	19	22	22	21	18	21	16	24	28
Ich bin gegen eine stärkere private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung	55	58	51	58	54	50	58	51	61	58	62	50
weiß nicht / keine Angabe	7	4	9	10	5	6	7	12	6	10	3	2
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 4: Private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung

Ähnlich wie bei der Riester-Rente zur Altersvorsorge soll bei der Pflegeversicherung eine private Zusatzvorsorge eingeführt werden, um das Leistungsangebot zu erhalten und die Pflegeversicherung zukunftsfest zu machen. Wie sollte Ihrer Meinung nach mit diesem Thema umgegangen werden? Würden Sie sagen ...?

	Total	Politische Stimmung						k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	FDP	Die Linke	Sonstige	
Basis (=100%)	1002 %	196 %	258 %	91 %	88 %	81 %	39 %	174 %
Ich bin bei der Pflegeversicherung für eine noch stärkere private Zusatzvorsorge als von der Bundesregierung geplant	17	16	20	9	20	6	25	21
Ich halte die Planung der Bundesregierung für richtig	21	14	35	25	26	18	8	8
Ich bin gegen eine stärkere private Zusatzvorsorge bei der Pflegeversicherung	55	64	40	63	50	73	65	56
weiß nicht / keine Angabe	7	5	5	4	4	4	2	16
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 5: Anhebung der Investitionen in Bildung und Forschung auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts
 Die neue Regierung hat angekündigt, die Investitionen in Bildung und Forschung schrittweise auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	- 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1002 %	801 %	201 %	485 %	517 %	171 %	187 %	186 %	146 %	312 %	86 %	383 %	342 %	180 %	11 %
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig.	31	30	35	35	28	33	35	26	24	35	34	29	33	33	37
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Maßnahmen folgen.	58	59	51	55	60	58	55	66	61	52	49	55	62	60	59
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist eher nicht richtig.	5	5	6	5	5	7	8	3	8	2	8	6	4	3	4
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist überhaupt nicht richtig.	2	3	1	3	2	0	2	2	3	4	6	4	1	1	-
weiß nicht / keine Angabe	4	3	6	2	5	2	1	4	4	6	3	6	2	2	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 5: Anhebung der Investitionen in Bildung und Forschung auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts
 Die neue Regierung hat angekündigt, die Investitionen in Bildung und Forschung schrittweise auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1002 %	161 %	213 %	134 %	122 %	147 %	41 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	315 %
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig.	31	33	22	35	34	34	24	40	34	21	36	26	35	33
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Maßnahmen folgen.	58	59	61	61	57	57	59	46	53	59	48	60	55	61
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist eher nicht richtig.	5	4	8	3	2	5	10	7	5	16	7	6	4	3
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist überhaupt nicht richtig.	2	2	5	-	3	1	-	2	1	-	6	4	2	0
weiß nicht / keine Angabe	4	2	4	1	4	3	7	4	8	5	4	4	4	3
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 5: Anhebung der Investitionen in Bildung und Forschung auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts
 Die neue Regierung hat angekündigt, die Investitionen in Bildung und Forschung schrittweise auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1002 %	548 %	454 %	210 %	387 %	187 %	217 %	154 %	181 %	149 %	139 %	284 %
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig.	31	31	33	30	33	34	28	27	31	31	30	30
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Maßnahmen folgen.	58	58	57	56	56	52	66	54	57	54	62	65
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist eher nicht richtig.	5	6	4	7	4	6	4	8	7	7	3	2
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist überhaupt nicht richtig.	2	2	3	1	4	2	1	5	2	3	0	1
weiß nicht / keine Angabe	4	3	5	6	3	6	1	6	3	4	4	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 5: Anhebung der Investitionen in Bildung und Forschung auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts
 Die neue Regierung hat angekündigt, die Investitionen in Bildung und Forschung schrittweise auf bis zu zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben. Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie in diesem Zusammenhang am ehesten zu?

	Total	Politische Stimmung						k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	FDP	Die Linke	Sonstige	
Basis (=100%)	1002 %	196 %	258 %	91 %	88 %	81 %	39 %	174 %
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig.	31	26	39	31	21	33	32	30
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist richtig, aber es müssen noch zusätzliche Maßnahmen folgen.	58	64	51	61	70	60	65	54
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist eher nicht richtig.	5	3	6	4	3	6	2	6
Die Stärkung von Bildung und Forschung in diesem Umfang ist überhaupt nicht richtig.	2	4	2	0	2	1	-	3
weiß nicht / keine Angabe	4	4	3	4	4	1	1	8
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 6: Wichtigkeit verschiedener Aufgaben der Bundesregierung in den kommenden vier Jahren
 Neben den angesprochenen Punkten hat die neue Bundesregierung in den kommenden vier Jahren, auch viele andere Projekte und Reformen zu bearbeiten. Welche der folgenden Punkte halten Sie für die drei wichtigsten?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	- 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1002 %	801 %	201 %	485 %	517 %	171 %	187 %	186 %	146 %	312 %	86 %	383 %	342 %	180 %	11 %
Eltern und Familien sollten stärker unterstützt werden.	47	47	46	44	50	64	62	45	42	33	34	48	48	50	61
Die sozialen Sicherungssysteme wie Rente und Pflege sollten zukunftsfest gemacht werden.	45	44	50	45	45	49	38	51	46	43	45	50	43	40	19
Das Steuersystem sollte vereinfacht werden.	40	42	34	46	35	29	39	46	45	42	43	39	42	42	13
Das Gesundheitssystem sollte reformiert werden.	37	36	40	32	41	28	29	39	47	40	36	35	39	37	42
Der Umwelt- und Klimaschutz sollte eine stärkere Rolle spielen.	36	37	31	33	38	43	38	31	30	35	32	29	37	47	81
Die Staatsverschuldung sollte eingeschränkt werden.	32	32	30	38	26	33	37	29	23	35	40	28	32	37	26
Sozial Schwache sollten stärker unterstützt werden.	30	30	32	29	31	32	25	31	35	31	27	35	30	23	35
Die Einkommensteuer sollte weiter gesenkt werden.	20	18	25	21	18	17	23	21	18	19	24	22	19	14	18
weiß nicht / keine Angabe	1	1	1	1	1	0	-	-	1	3	1	1	1	1	-
Summe	288	287	291	291	285	294	292	293	286	280	282	287	289	289	296

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 6: Wichtigkeit verschiedener Aufgaben der Bundesregierung in den kommenden vier Jahren
 Neben den angesprochenen Punkten hat die neue Bundesregierung in den kommenden vier Jahren, auch viele andere Projekte und Reformen zu bearbeiten. Welche der folgenden Punkte halten Sie für die drei wichtigsten?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1002 %	161 %	213 %	134 %	122 %	147 %	41 %	93 %	92 %	53 %	85 %	230 %	320 %	315 %
Eltern und Familien sollten stärker unterstützt werden.	47	52	48	46	42	46	53	41	51	59	52	43	49	45
Die sozialen Sicherungssysteme wie Rente und Pflege sollten zukunftsfest gemacht werden.	45	48	40	42	50	42	32	51	54	45	42	40	50	45
Das Steuersystem sollte vereinfacht werden.	40	42	34	52	39	47	35	33	35	30	63	36	41	39
Das Gesundheitssystem sollte reformiert werden.	37	40	36	44	33	29	29	47	33	37	35	37	38	36
Der Umwelt- und Klimaschutz sollte eine stärkere Rolle spielen.	36	37	43	31	37	33	46	38	20	29	25	36	33	42
Die Staatsverschuldung sollte eingeschränkt werden.	32	27	28	42	36	32	27	21	43	29	34	30	32	33
Sozial Schwache sollten stärker unterstützt werden.	30	24	35	12	42	38	18	33	32	33	23	36	28	30
Die Einkommensteuer sollte weiter gesenkt werden.	20	16	20	20	9	21	39	25	20	20	20	23	19	18
weiß nicht / keine Angabe	1	1	2	1	-	1	-	1	1	1	1	2	1	1
Summe	288	287	285	291	288	289	280	292	289	285	296	282	290	289

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 6: Wichtigkeit verschiedener Aufgaben der Bundesregierung in den kommenden vier Jahren
Neben den angesprochenen Punkten hat die neue Bundesregierung in den kommenden vier Jahren, auch viele andere Projekte und Reformen zu bearbeiten. Welche der folgenden Punkte halten Sie für die drei wichtigsten?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1002 %	548 %	454 %	210 %	387 %	187 %	217 %	154 %	181 %	149 %	139 %	284 %
Eltern und Familien sollten stärker unterstützt werden.	47	51	42	38	41	47	68	49	46	50	50	49
Die sozialen Sicherungssysteme wie Rente und Pflege sollten zukunftsfest gemacht werden.	45	46	45	45	42	55	43	54	41	37	45	44
Das Steuersystem sollte vereinfacht werden.	40	41	40	44	40	44	34	22	45	34	44	45
Das Gesundheitssystem sollte reformiert werden.	37	38	35	36	40	36	33	29	30	39	36	47
Der Umwelt- und Klimaschutz sollte eine stärkere Rolle spielen.	36	35	36	42	37	27	34	37	35	38	33	37
Die Staatsverschuldung sollte eingeschränkt werden.	32	30	34	30	33	34	30	24	27	40	38	29
Sozial Schwache sollten stärker unterstützt werden.	30	27	35	31	32	30	28	52	27	27	25	28
Die Einkommensteuer sollte weiter gesenkt werden.	20	22	17	16	23	14	21	17	28	29	14	14
weiß nicht / keine Angabe	1	0	2	2	1	1	0	2	3	-	1	0
Summe	288	289	286	283	288	288	292	286	281	295	286	293

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009

Tabelle 6: Wichtigkeit verschiedener Aufgaben der Bundesregierung in den kommenden vier Jahren
 Neben den angesprochenen Punkten hat die neue Bundesregierung in den kommenden vier Jahren, auch viele andere Projekte und Reformen zu bearbeiten. Welche der folgenden Punkte halten Sie für die drei wichtigsten?

	Total	Politische Stimmung						k.A./ Nicht Wähler
		SPD	CDU, CSU	Bündnis '90, Die Grünen	FDP	Die Linke	Sonstige	
Basis (=100%)	1002 %	196 %	258 %	91 %	88 %	81 %	39 %	174 %
Eltern und Familien sollten stärker unterstützt werden.	47	42	53	44	52	37	49	39
Die sozialen Sicherungssysteme wie Rente und Pflege sollten zukunftsfest gemacht werden.	45	44	44	45	40	45	62	54
Das Steuersystem sollte vereinfacht werden.	40	35	45	34	51	47	34	40
Das Gesundheitssystem sollte reformiert werden.	37	41	37	35	43	44	23	33
Der Umwelt- und Klimaschutz sollte eine stärkere Rolle spielen.	36	40	27	65	26	33	34	28
Die Staatsverschuldung sollte eingeschränkt werden.	32	26	40	36	30	27	47	26
Sozial Schwache sollten stärker unterstützt werden.	30	35	26	20	24	38	31	33
Die Einkommensteuer sollte weiter gesenkt werden.	20	21	18	7	21	25	11	26
weiß nicht / keine Angabe	1	1	1	1	-	-	1	2
Summe	288	285	290	287	287	296	292	282

Befragungszeitraum: 27.10.-28.10.2009